ZURICH
JAMES **JOYCE**
FOUNDATION

Medienmitteilung vom 26.11.2026

Eröffnung von Zürichs neuestem Museum

Europas wichtigste Sammlung zum irischen Schriftsteller James Joyce befindet sich in Zürich. Darüber hinaus bietet die Zurich James Joyce Foundation neu auch eine Ausstellung zum grossen Modernisten, ergänzt mit thematischen Wechselausstellungen.

Die neue Dauerausstellung an der Zurich James Joyce Foundation widmet sich nicht nur dem Leben und Werk von James Joyce, sondern auch dessen Aufenthalten in Zürich. Dabei verzichtet die Ausstellung auf ein blosses Nacherzählen biografischer Fakten. Vielmehr veranschaulicht sie anhand von Zitaten aus Joyces letztem Buch, *Finnegans Wake* (1939), welch witzig-verspielte Spuren Zürich in dessen Werk hinterlassen hat.

Eine Frau rettet *Ulysses* vor der Zensur

Im Zentrum der ersten, von Ursula Zeller kuratierten Wechselausstellung steht die U.S.-Amerikanerin Sylvia Beach, ohne die Joyces Jahrhundertroman *Ulysses* nicht in seiner heutigen Form veröffentlicht worden wäre. Beach führte im Paris der 1920er Jahre den englischsprachigen Buchladen Shakespeare and Company, der sich – zusammen mit La Maison des Amis des Livres, der Buchhandlung ihrer französischen Lebenspartnerin Adrienne Monnier – bald als Brennpunkt der literarischen Avantgarde etablierte.

Ulysses war zunächst im New Yorker Magazin *The Little Review* in Serie veröffentlicht worden. Als der Roman aber im Februar 1921 von einem amerikanischen Gericht als obszön eingestuft wurde, musste die Serienveröffentlichung abgebrochen werden. Auch in anderen englischsprachigen Ländern schien die Publikation von Joyces Text den Verlagen nun als zu riskant. Nur weil Sylvia Beach ihr eigenes Kapital einsetzte und für Joyce zur Verlegerin wurde, konnte *Ulysses* 1922 doch noch in Buchform erscheinen.

Ein Fixstern in der Zürcher Kulturlandschaft

Schon bei ihrer Gründung im Mai 1985 genoss die Joyce Foundation dank der bahnbrechenden Arbeiten von Fritz Senn unter Forschenden einen hervorragenden Ruf. Senns legendäre Lesegruppen zogen aber auch von Beginn weg breite Bevölkerungsschichten an. Ergänzt wurde und wird das Angebot durch kulturelle Veranstaltungen, Workshops für Schüler:innen sowie thematische Stadtrundgänge. Für ihre breit gefächerte Vermittlungsarbeit wurden Senn und das langjährige Kuratorinnen-Duo Ruth Frehner und Ursula Zeller mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Max Geilinger-Preis.

Seit Oktober 2024 ist mit Martin Mühlheim ein neuer Geschäftsleiter für die Geschicke der Joyce Foundation verantwortlich. Unterstützt vom Stiftungsrat unter dessen Präsidenten Michel Bodmer hat Mühlheim nicht nur den diese Woche eingeweihten Ausstellungsbereich mitkonzipiert. Neu arbeitet die Joyce Foundation auch zweimal pro Jahr mit Weiter Schreiben Schweiz zusammen, einer Organisation, die Exil-Autor:innen unterstützt. Die Foundation trägt so der Tatsache Rechnung, dass Joyce in seinem jahrzehntelangen Exil ebenfalls Unterstützung benötigte. Ab Mitte Januar 2027 startet ausserdem eine neue Dienstagslesegruppe, die – abwechslungsweise auf deutsch und auf englisch – in siebzehn Sitzungen durch repräsentative Ausschnitte aus Joyces Gesamtwerk führen wird.

Weitere Auskünfte:
Martin Mühlheim, (+41) 44 211 83 01, martin.muehlheim@joycefoundation.ch